

Gemeinschaft, Ethik für Sek I

#srfabschlussklasse

Folge 1

14:26 Minuten

Autor Joe Hediger

Zusammenfassung Die 26 SchülerInnen der 3. Sek. A kommen aus 19 verschiedenen Nationen und sprechen 21 verschiedene Sprachen. Bei so unterschiedlichen Ethnien, Sprachen und mannigfachen sozialen Schichten sollten Auseinandersetzungen, Differenzen, Streitereien eigentlich an der Tagesordnung sein. Dem ist aber nicht so. In einer entwaffnenden Offenheit zeigen sich die SchülerInnen und äussern sich frei zu ihrem Alltag.

Die SchülerInnen hatten die Kamera jeweils während einer Woche bei sich und erstellten so ein sehr persönliches, teilweise geradezu intimes Portrait über sich selber, ihre Familien und Freunde.

Die ersten beiden Protagonisten sind Benjamin und Noelia, zwei ausgesprochen extrovertierte Teenager, denen es leicht zu fallen scheint, über ihr Leben zu erzählen.

Didaktik Die Dokumentarfilmreihe eignet sich für die Sekundarstufe I. Die einzelnen Filmreihen sind nicht linear sondern verschachtelt aufgebaut, und eignen sich hervorragend für kooperative Lernformen.

Zu folgenden Aspekten können Aussagen und evtl. Erkenntnisse erarbeitet werden:

- (frühes) sich outen
- Umgang mit dem «nicht normal sein»
- offenes Zeigen von Gefühlen
- Umgang mit verächtlichen, verletzenden Bemerkungen
- neue Technologien und deren (mögliche) Gefahren
- Kopftuchtragen in der Schule
- Umgebungsgestaltung von Schulhäusern
- «unübliche» Lehrstellen für Mädchen
- sich öffentlich negativ über seine Arbeitsstelle äussern
- Fastfood vs. Slowfood
- Bewegung und Gesundheit, Bewegung und Sport

Lernziele Die Lernenden...

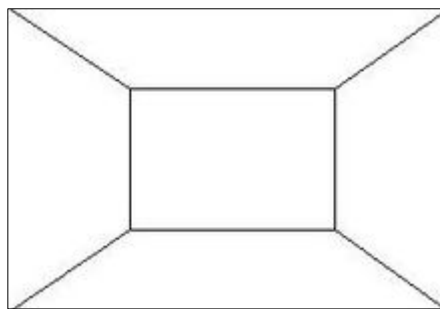
1. kennen die verschiedenen Bedeutungen der Redensart «sich outen».
2. sind sich der Schwierigkeiten bewusst, die (ein [zu] frühes) «sich outen» mit sich bringen könnten.
3. kennen mögliche Strategien, mit despektierlichen, verletzenden Bemerkungen besser umgehen zu können.
4. wissen um eventuelle Gefahren im Umgang mit neuen Apps.
5. kennen die Hintergründe, warum Mädchen ein Kopftuch tragen (müssen).
6. wissen, dass Mädchen auch Berufe erlernen können, die von

- der Gesellschaft als eher nicht typische Mädchenberufe angesehen werden.
7. haben Kenntnisse darüber, was unter Umständen passieren kann, wenn man sich öffentlich negativ über seine Arbeitsstelle äussert.
 8. wissen um den gesundheitlichen Aspekt des Turnunterrichts Bescheid.

Methodisches Vorgehen **Placemat Activity**

Die Placemat Activity ist eine Form der Gruppenarbeit und ein Bestandteil des Kooperativen Lernens und gehört zur Civic Education.

Die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe besteht aus idealerweise vier Mitgliedern. Jede Gruppe erhält eine *Placemat*, das wie auf der Abbildung unten vorbereitet worden ist, damit vier Felder plus eins in der Mitte entstehen. Das Placemat hat die Grösse eines A3- oder A2-Papiers.



Placemat

Alle erhalten einen Auftrag zu einem bestimmten Thema, zum Beispiel: Wie gehst du mit verächtlichen, verletzenden Bemerkungen um? Jeder Teilnehmer schreibt seine Gedanken und Ideen auf seinem Teil des *Placemat* in einer vorher festgelegten Zeit - ca. fünf bis zehn Minuten.

Das klassische Vorgehen ist Folgendes:

1. Nachdenken und Schreiben: Jeder notiert in seinem Segment eigene Gedanken zu der Hauptfrage (Dauer ca. fünf Minuten)
2. Stummes Vergleichen: Jeder liest die Notizen der anderen und stellt nur Rückfragen bei Verständnisproblemen oder Leseschwierigkeiten (Dauer ca. fünf Minuten)
3. Teilen und Konsens finden: Die Gruppe entscheidet gemeinsam, welche der genannten Gedanken in die Mitte des Blattes geschrieben werden. Hilfreich ist eine Begrenzung: etwa „Einigt euch auf fünf Hauptpunkte.“ Diese Hauptpunkte können dann auch noch priorisiert werden. (Dauer ca. zehn Minuten)

Abschliessend präsentiert jede Gruppe ihre Arbeitsergebnisse der ganzen Klasse (unter Zuhilfenahme eines Hellraumprojektors oder, falls vorhanden, eines Visualizers).

Lektionen

LP: Lehrperson, L: Lernende, PA: Partnerarbeit, GA: Gruppenarbeit, EA: Einzelarbeit, HA: Hausaufgaben, AB: Arbeitsblatt, TC: Timecode, PM: Placemat, WT: Wandtafel

- Einstieg**
- Die LP zeigt den L die Sequenz, in der Benjamin sich von seinen KollegInnen ins Wochenende verabschiedet (TC 01:15-01:44).
 - Die LP liest despektierliche Äusserungen aus Büchern, Zeitschriften oder Zeitungen vor (z.B.: Bärbel Kuhn: *Familienstand: ledig (Ehelose Frauen und Männer im Bürgertum [1850-1914])*; Böhlau Verlag, Köln 2002, S. 225)

**Begriffsbildung
Vorwissen aktivieren**

Die LP schreibt die folgenden Adjektive an die WT:

- despektierlich
- sich outen
- genderfeindlich
- rassistisch
- diskriminierend

Die L versuchen möglichst genau zu definieren, was sie unter diesen Begriffen verstehen (Plenum).

**Gruppenaufträge
Placemat Activity**

Die LP erklärt die Placemat Activity, sofern noch nicht bekannt und teilt die Klasse in die entsprechende Anzahl Gruppen auf (variiert je nach Klassengrösse). Die einzelnen Gruppen gehen gemäss Anleitung vor.

Gruppe 1

- Wie kannst **du** in der Klasse abschätzige Bemerkungen gegen MitschülerInnen verhindern?
- Wie kann **die Klasse** abschätzige Bemerkungen gegen Mitschülerinnen verhindern?

Gruppe 2

Wie gehst du mit verächtlichen, verletzenden Bemerkungen um, wenn sie gegen dich gerichtet sind?

Gruppe 3

Wie gehst du mit verächtlichen, verletzenden Bemerkungen um, wenn sie gegen deine Schwester, gegen deine Mutter gerichtet sind?

Gruppe 4

Was für eine Wiedergutmachung erwartest du von einem Mitschüler/einer Mitschülerin, wenn er/sie über dich/deine Schwester/deine Mutter abschätzige Bemerkungen gemacht hat?

Gruppe 5

Zum Film: Was für Ratschläge erteilst du Beni, um gegen die verletzenden Bemerkungen von Calvin zu reagieren?

Gruppe 6

Was für Massnahmen erwartest du von der LP, wenn eine Schülerin/ein Schüler diskriminierende, rassistische, genderfeindliche Bemerkungen von sich gibt, Witze erzählt?

- Rückmeldung** Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse der ganzen Klasse. Die L hören zu und machen sich evtl. Notizen zu einzelnen Punkten.
- Anschliessend äussern sich die L zu einzelnen Präsentationen und geben ihren Kommentar dazu ab. LP hört lediglich zu und macht Notizen.
- Schlussrunde** L diktieren die sechs wichtigsten Erkenntnisse aus den Präsentationen (je eine pro Gruppe). LP schreibt sie an die WT.
- LP nimmt diese sechs Punkte ins Jahresprogramm oder in die Klassenregeln auf, um despektierliche Bemerkungen auf ein Minimum zu reduzieren oder ganz zu unterbinden.
- LP macht ergänzende Bemerkungen und zieht Quervergleiche mit dem 3. Reich (Judenverfolgungen etc.)
- LP weist auf Langzeit-/Spätfolgen hin, die wiederkehrende despektierliche Bemerkungen haben können
he <http://www.srf.ch/wissen/mensch/mobbing-in-der-kindheit-hat-spaetfolgen>).